

13.11.2019

**Ortsbegehung Dedelow Teil I am 11.04.2019**

- Böschung gegenüber der Bushaltestelle vor der Schule: Der derzeitige Zustand ist unbefriedigend. Sofern es möglich ist und nicht in die Wurzeln der vorhandenen Bäumen eingegriffen wird bzw. in das darunterliegende Fundament des ehemaligen Schlosses, wäre die Böschung etwas abzuflachen und eine entsprechende Rosensorte (rosa rugosa - Kartoffelrose) zur Böschungssicherung anzupflanzen. Verantwortlich: **Die Bepflanzung der Böschung mit der Kartoffelrose dient aufgrund des umfangreichen Wurzelwerkes der Böschungssicherung. Evtl. kann die Böschung vor der Pflanzung noch etwas abgeflacht werden (reine Erdarbeiten), wobei dies aufgrund der alten Schlossfundamente und der Wurzeln der vorhandenen Bäume nur sehr geringfügig möglich sein wird. Eine Bepflanzung kann durch das Gebäudemanagement organisiert werden.**
- Nachfrage aus der Bürgerschaft bzgl. eines Pavillons für Jugendliche vor der ehemaligen Schule: Der Bürgermeister verweist darauf, dass hier ein entsprechender Antrag über das Bürgerbudget 2019 eingereicht ist. Es wird der Einwohnerschaft empfohlen, sich möglichst zahlreich bei der Abstimmung am 15.06.2019 zu beteiligen. **Abarbeitung: Der Antrag wurde eingereicht und für 2020 positiv bevotet.**
- Auf Nachfrage aus der Bürgerschaft informiert der Bürgermeister den Sachstand beim Landhotel Dedelow, insbesondere über sein Gespräch mit dem Eigentümer Herrn Sels, welches am 04.04.2019 stattgefunden hat. **Abarbeitung: Nach diesem Ortstermin und mehreren Mahnschreiben der Stadtverwaltung hat Herr Sels zugesichert, dass für das Mähen des Grundstücks eine Immobilienfirma beauftragt wurde. Diese hat Mitte Oktober den Bereich zur Landesstraße gemäht. Der aktuelle Sachstand, auch die Intentionen des Grundstückseigentümers sind der Anlage 1 (aktueller Mailverkehr zwischen Herrn Sels und dem 2. BG) zu entnehmen.**
- In der Schulstraße sind die Eigentumsverhältnisse und der Vermietungsgrad der dortigen Garagen zu erfragen.: **Abarbeitung Laut dem Liegenschaftsamt sind von den 16 aufstehenden Garagen 11 in Nutzung, davon 5 verpachtet (für 30,68 pro Jahr/Garage) und 6 vermietet (für 184,07 € pro Jahr/Garage).**
- Das Schild in der Schulstraße „30 wegen uns“ ist sauber zu machen. Die umgebogene Ecke ist zu begradigen. **Abarbeitung: Das wurde erledigt.**
- Bundesstraße B 198 / Ecke Straße in Richtung Steinfurth: An der Ecke steht ein alter Holzfahnenmast, der ist inkl. des Fundamentes bzw. der Halterung zu entfernen. **Abarbeitung: Der alte Fahnenmast wurde abgebaut.**
- Hinweisschild zum Sportplatz ist abgeknickt: Die Ortsvorsteherin Frau Hahlweg redet hierzu mit dem Dedelower SV 90. Da dieses Hinweisschild als Eigentum des Vereines gilt, soll dieser sich darum kümmern. **Abarbeitung: Es ist nichts passiert, das Schild steht immer noch schief. Das Thema wird bei einem Ortstermin am 30.10.2019 mit dem SV Dedelow angesprochen.**  
**Hinweis 23.40: 23.40 hat das Schild nun über eigene Kräfte richten lassen!**
- Im Bereich des Trampelpfades zwischen Sportplatz und dem südlichen Bereich der Neubauten befinden sich diverse illegale Müllablagerungen, diese sind zu entsorgen.

**Abarbeitung: Die Müllablagerungen wurden (sehr kostenintensiv!!) beseitigt. Die Bürger werden aufgerufen, hier mehr Sozialkontrolle walten zu lassen.**

- Bereich der Außenanlagen Woldegker Straße 17-31: 32 arbeitet dem 2. BG die hierzu bereits erteilten verkehrsrechtlichen Anordnungen zu und prüft, ob die frühere Einbahnstraßenregelung wieder hergestellt werden kann.

**Abarbeitung: Im Bereich der Außenanlagen Woldegker Straße 17 – 39 war zu keinem Zeitpunkt eine Einbahnstraße ausgewiesen. Lediglich die Einfahrt neben der Hausnummer 39 war untersagt. Am gleichen Verkehrszeichenträger war für die andere Richtung ein Stoppschild und somit, vom Fahrer aus betrachtet, auf der falschen Seite angebracht. Diese Verkehrszeichen entsprachen nicht den anerkannten Gütebestimmungen. Nach Prüfung der örtlichen Verkehrsverhältnisse waren diese Verkehrszeichen nicht zweckmäßig, da ohnehin Begegnungsverkehr von vornehmlich Anliegern hinter den Wohnblöcken möglich war. Die Abordnung der Verkehrszeichen erfolgte am 30.11.2015.**

### **Dorfrundgang Dedelow Teil II (Stauseesiedlung) am 20.05.2019**

Im Nachgang zur ersten Ortsbegehung am 11.04.2019 wurde festgelegt, dass ein zweiter Dorfrundgang, mit dem Fokus auf die Stauseesiedlung durchgeführt werden sollte. Nach schwieriger Terminfindung mit verschiedenen Anliegern sollte dieser zweite Teil nunmehr am 20.05.2019 stattfinden. Am vereinbarten Treffpunkt vor der Gaststätte Am Tanger, fanden sich ca. 20 Einwohner sowie die Mitglieder und Kandidaten für den künftigen Ortsbeirat in Dedelow ein. Da es zu diesem Zeitpunkt einen heftigen Gewitterschauer gab, verlegte der zweite Beigeordnete den „Rundgang“ in die Gaststätte, da es nicht zumutbar war, die Stauseesiedlung bei diesen Witterungsbedingungen zu begehen. Die Bürger brachten daher folgende Hinweise und Anfragen vor:

- Es besteht eine Lücke in der Abfolge der Straßenbeleuchtung, insbesondere vor der Hausnummer 37, hier sollte eine zusätzliche Lampe aufgestellt werden.

**Abarbeitung: Eine zusätzliche Straßenlampe wird im Zusammenhang mit dem Entfernen der Straßenlampe an der Einfahrt zur Löschwasserentnahmestelle und Ersetzen durch zwei neue aufgestellt. Ausführung 2020.**

- Es wurde gefragt, wie der Sachstand der Vermessungen, insbesondere im Rahmen der Ortslagenregelung im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens ist und wann denn diese Vermessungen rechtskräftig werden. Der zweite Beigeordnete (in seiner Funktion als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des Bodenordnungsverfahrens Dedelow Uckerniederung) informierte über den aktuellen Sachstand und die noch absehbare Dauer des Verfahrens. **Somit abgearbeitet**

- Stausee Nr. 7: Hier gab es bereits eine Ortsbegehung von Herrn Schmidt und Frau Oyczysk (Stadt Prenzlau). Hier wird der Sommerweg regelmäßig als Parkmöglichkeit genutzt. In der weiteren Diskussion zu diesem Thema entwickelte sich eine Kontroverse zwischen den einzelnen Grundstücksnachbarn über die in diesem Bereich angemessene Parksituation. Es zeichnet sich ab, dass hier ggf. ein individuelles Mediationsverfahren erforderlich ist. 32 wird gebeten eventuell die Möglichkeiten der Schiedsstelle ins Angebot zu bringen.

**Abarbeitung: Im Gespräch mit Anwohnern wurde auf die Möglichkeit der Einbeziehung der Schiedsstelle hingewiesen.**

- Haus Familie Beyers: Hier ragen wohl die Gulli so heraus, dass hier eine Wasserlandschaft entsteht. 65 wird gebeten hier noch einmal den Kontakt zu suchen.  
**Abarbeitung: Nach dem Gespräch Baukontrolleur/Fam. Beyers gibt es kein Problem mit dem RW, sondern dem Klappern des Deckels. Dämmgummi wird eingebracht.**
- Generell wird die Verkehrssituation in der Stauseesiedlung beklagt. Es wird angeregt eine Einbahnstraßenregelung zu etablieren. Das gesamte System sollte überprüft werden, allerdings gibt es seitens der anwesenden Anwohner sehr unterschiedliche Auffassungen.  
**Abarbeitung: Es wurden verschiedene Varianten einer Einbahnstraßenregelung im Wohngebiet „Am Stausee“ geprüft. Bei jeder Variante ergeben sich für die Anwohner erhebliche Umwege und zeitgleich eine höhere Verkehrsbelastung. Aus diesem Grund wurde von einer Änderung der Verkehrsführung abgesehen.**
- Mehrere Bürger verweisen auf das Hartmann Grundstück, hier gibt es wohl einen Nachfolger in der Nutzung, der allerdings das Grundstück verwahrlosen lässt. 32 wird gebeten sich der Sachlage anzunehmen.  
**Abarbeitung: Zum Besichtigungszeitpunkt war das Grundstück wieder bewohnt und nicht mehr in dem beschriebenen Zustand. Bezüglich des Pflegezustandes auf dem Grundstück hat die Ordnungsbehörde leider keine Eingriffsbefugnis.**
- Mehrere Bürger fragen nach dem Sachstand zur weiteren Verfahrensweise zum Konsum. Der zweite Beigeordnete informiert über den Sachstand.  
**Abarbeitung: In Ergänzung zu den damaligen Ausführungen wird auf Anlage 2 verwiesen, ein Gesprächsprotokoll vom 17.09.19 eines Gespräches zwischen dem 2. BG und Frau Sembach mit dem Eigentümer/Nutzer Herr Aslani.**
- Auch die Perspektive der ehemaligen Schule wird angesprochen. Der zweite Beigeordnete informiert darüber, dass hier eine Machbarkeitsstudie für eine potenzielle Umnutzung des Gebäudes bei Beibehaltung der Kita vorbereitet wird.  
**Abarbeitung: Das Büro B.B.S.M. aus Potsdam wurde mit der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie beauftragt. Bis 18.10.2019 erfolgt die Sammlung möglicher Nutzungen in Abstimmungen mit der KITA, dem KWU und dem Ortsbeirat. Ein erster Entwurf der Machbarkeitsstudie erfolgt bis 18.11.2019 und die Machbarkeitsstudie wird in der 50. Kalenderwoche 2019 an die Stadt übergeben. Anfang 2020 erfolgt dann die öffentliche Diskussion.**
- Der Standort des Bekanntmachungskasten (am ehemaligen Schloss Fundament am Bäckerweg) wird als ungeeignet aufgefasst. Auf Grund der Schließung der Bäckerei Kotschate gehen hier immer weniger Bürger vorbei. Deshalb wird eine Verlagerung in Richtung Bushaltestelle empfohlen, entweder auf der Straßenseite in Richtung Woldegk oder auf der Straßenseite in Richtung Prenzlau.  
**Abarbeitung: Die Grundstücke der seitens des Ortsbeirates vorgeschlagenen Standorte befinden sich nicht im Eigentum der Stadt Prenzlau. Infolgedessen wird nunmehr ein Standort am Zentralen Platz vorgeschlagen. Die genaue Bezeichnung würde dann lauten: Am Zentralen Platz, Höhe LSA (Lichtsignalanlage). Hierzu wird der Ortsbeirat in seiner Sitzung angehört, danach entsprechende Änderung der Hauptsatzung der Stadt.**

- Das Schild Löschwasserentnahme ist zu aktualisieren. (verantwortlich 32)  
**Abarbeitung: Nach Rücksprache mit dem Ortswehrführer war am besagten Standort noch nie ein entsprechendes Schild angebracht und ist auch nicht notwendig.**

gez.  
Dr. Andreas Heinrich  
Zweiter Beigeordneter

## Anlage 1: aktueller Mailverkehr zwischen Herrn Sels und dem 2. BG

Nachricht von [stefan@sels.com](mailto:stefan@sels.com):

An Empfängergruppe (nur ein Empfänger erledigt diese Mail): \_eMail-Buergermeister (Hilpert, Anett; Martinot, Alexandra; Ortmann, Peggy; Sekretariat-BM)

E-Mail an: [buergermeister@prenzlau.de](mailto:buergermeister@prenzlau.de)

09.10.2019

Sehr geehrter Herr Sommer,

ich habe Ihr Schreiben bezüglich der Aufräumarbeiten beim ehemaligen Landhotel in Dedelow erhalten. Ich hatte vor zwei Wochen beauftragt dort Rasen zu mähen, leider hat die Immobilien Verwaltung dies bisher nicht ausgeführt.

Letzten Sonntag habe ich persönlich das offene Fenster im 4 Stock geschlossen (Ihr Tipp wegen Fledermäusen). Heute werde persönlich ich die defekten/offenen Fenster im Hauptgebäude mit Spanplatten versehen und die Zugänge gegen betreten besser sichern.

Könnten Sie mir für die weitere Nutzung Ansprechpartner/Behörden nennen?  
Es geht um folgende Themenfelder:

- Wasser/Abwasser Anschluss (wo war der letzte, wer legt einen neuen?), wie hoch ist die Frostgrenze?
- Strom (Neu/Wiederanschluss)
- Gas (Neuanschluss)
- Baum fällen: Gibt es eine Astgrenze ab der eine Genehmigung eingeholt werden muss? Welcher Baum genau wird vom Nachbarn beanstandet?
- Wofür muss ich ggfs. Baugenehmigungen beantragen (Tief/Erdbauarbeiten z.B., Durchbruch für neue Eingangstür)

Ich plane in den nächsten 6-12 Monaten 1-2 Etagen im Hauptgebäude, den kleinen Saal und möglicherweise die Küche daneben wieder nutzbar zu machen. Aufgrund der angespannten Handwerker Situation kann ich allerdings keine zeitlichen Garantien aussprechen.

Viele Grüße  
Stefan Sels

### Antwort 2. BG:

Sehr geehrter Herr Sels,

Bürgermeister Sommer hat mir Ihre Mail zur Beantwortung und Bearbeitung übergeben.

a) Bezüglich der Trinkwasser-/Abwasser-/Gas- und Stromanschlüsse wenden Sie sich bitte an die Stadtwerke Prenzlau GmbH, am besten an Herrn Ralf Bröcker. Die Stadtwerke verfügen über zumeist gute Bestandspläne, wo welche Leitungen verlaufen und können Sie bei der Reaktivierung der vorhandenen Anschlüsse beraten.

b) Bezüglich der Bäume gibt es keine Astgrenze, ab der eine Fällgenehmigung eingeholt werden muß, sondern dies hängt von den Regelungen der Baumschutzsatzung der Stadt und der jeweiligen Baumart ab. Hier schlage ich Ihnen vor, dass Sie sich mit der zuständigen Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, Frau Petschick (Tel. 03984-75146) verabreden, damit Sie mal vor Ort mit Ihnen die Situation erörtert. Problematisch dürften vor allem die entlang den Grundstücksgrenzen zu bewohnten Grundstücken stehenden Bäume sein. So blickt der Eigentümer der neben Ihrem Grundstück gelegenen Alten Schule mit etwas Sorge auf die großen Weiden auf Ihrem Grundstück.

c) Hinsicht etwaiger Baugenehmigungen weise ich darauf hin, dass das Gebäude bislang als Hotel und in den hinteren Bereichen als Bildungszentrum genutzt wurde. Sie haben in Ihrer Mail leider nicht dargestellt, für welche Zwecke Sie zwei Etagen im Hauptgebäude, den kleinen Saal und die Kücher herrichten möchten. Ich bitte Sie daher, die Notwendigkeit einer Umnutzungsgenehmigung in Betracht zu ziehen. Hierzu sollten Sie sich mit dem Bauordnungsamt des Landkreises Uckermark in Verbindung setzen (Herr Wieland), um die Details der Antragstellung zu klären.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung  
Herr Dr. Andreas Heinrich  
Stadt Prenzlau  
Zweiter Beigeordneter

## Anlage 2:

### **Gesprächsvermerk**

#### **Termin am 17.09.2019 mit Herrn Aslami bzgl. Ankauf des städtischen Teilobjektes neben den Konsum in Dedelow**

Teilnehmer: Herr Dr. Heinrich  
Frau Sembach  
Herr Aslani

Herr Aslani ist Polizist, der in Athen (Griechenland) seiner Arbeit nachgeht. Seine Frau hat in Triberg (Schwarzwald) eine Pension. Er beabsichtigt das Objekt (ehemaliger Konsum) und das städtische Objekt mit der ehemaligen Gaststätte und den Geschäften als Lager umzunutzen. Hier sollen Möbel und andere Gegenstände der Pension seiner Frau aus dem Schwarzwald gelagert werden. Zweimal im Jahr findet ein Sortimentswechsel in der Pension statt.

Der Zweite Beigeordnete weist darauf hin, dass vermutlich ein Umnutzungsantrag für die Umnutzung vom Konsum bzw. Gaststätte zu einem Lager erforderlich ist. Der Zweite Beigeordnete bietet an, dass die Notwendigkeit beim Landkreis über 61.2 angefragt wird.

Herr Aslani weist darauf hin, dass insbesondere im unterkellerten Bereich des städtischen Teilobjektes derzeit Wasser im Keller steht, was zu einer deutlichen Beeinträchtigung des gesamten Objektes und zu Geruchsbelästigungen (muffiger Geruch) führt. Er erhält seitens der Stadt Prenzlau die Genehmigung hier auf eigene Kosten eine Pumpe einzubauen, um das Wasser abzupumpen.

Es werden verschiedene liegenschaftsrechtliche Details besprochen.

Herr Aslani weist darauf hin, dass trotz Überwachungskameras in seiner Abwesenheit erhebliche Diebstähle stattgefunden haben. Selbst die Überwachungskameras wurden letztendlich gestohlen. Außerdem wurde Graffiti am Objekt angebracht. Neben der Trockenlegung des Objektes ist auch ein neues Dach zwingend erforderlich.

Gez.  
Dr. A. Heinrich  
Zweiter Beigeordneter